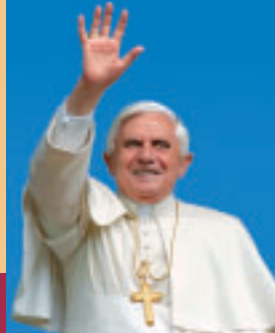


*Wer glaubt  
ist nie allein*



G e m e i n d e h e f t



Vesper mit Papst Benedikt XVI.



Kathedrale „Zu Unserer Lieben Frau“ in München  
10. September 2006

# INHALT

Grußwort des Erzbischofs von München und Freising,  
Friedrich Kardinal Wetter 3

Einstimmung auf die gemeinsame Feier der Vesper 3

Feier der Vesper 10





Liebe Brüder und Schwestern,

Papst Benedikt feiert mit uns das Abendlob der Kirche, die Vesper.

Als Nachfolger des heiligen Petrus stärkt er uns, damit wir den Glauben lebendig halten und an die heranwachsende Generation weitergeben. Darum steht über der Vesper als Leitwort unsere Bitte an den Heiligen Vater: „Stärke unseren Glauben!“

Wir danken dem Heiligen Vater für diesen Dienst an uns, mit dem er uns hilft, im Licht der Wahrheit Gottes zu leben und die Gemeinschaft zu erfahren, die uns durch den Glauben an Jesus Christus geschenkt ist: „Wer glaubt ist nie allein!“

+ *Friedrich Kard. Wetter*

Friedrich Kardinal Wetter  
Erzbischof von München und Freising

Einstimmung  
auf die gemeinsame Feier  
der Vesper

*d/d.*

1. Singt dem Herrn ein neu - es Lied,  
daß das Trau - ern fer - ne flieht,  
nie - mand soll's euch weh - ren; Preist den  
sin - get Gott zu Eh - ren.  
Herr, der nie - mals ruht, der auch heut noch  
Wun - der tut, sei - nen Ruhm zu meh - ren!

2. Täglich neu ist seine Gnad / über uns und allen. / Laßt sein Lob  
durch Wort und Tat / täglich neu erschallen. / Führt auch unser  
Weg durch Nacht, / bleibt doch seines Armes Macht / über unserm  
Wallen.

3. Hat er nicht zu aller Zeit / uns bisher getragen / und geführt durch  
allen Streit? / Sollten wir verzagen? / Seine Schar verläßt er nicht, /  
und in dieser Zuversicht / darf sie's fröhlich wagen.

T: Georg A. Kempf 1941

M: Adolf Lohmann 1952

A 1. Sankt Ben - no, Bi - schof hoch in Eh - ren,  
 du treu - er Schirm - herr uns - rer Stadt,  
 die, al - les Un - heil ab - zu - weh - ren,  
 sich dei - nem Schutz em - pfoh - len hat:  
 Be - wah - re sie vor Krieg und Stür - men,  
 vor Drang - sal in ver - worr - ner Zeit,  
 dass Frie - de sei in ih - ren Tür - men,  
 in je - dem Haus Ge - bor - gen - heit.

**Alle Kinder- und Frauenstimmen:**

2. Sankt Benno, der um Recht und Treue  
 Verbannung und Verfolgung trug,  
 sieh auf dein Volk, dem stets aufs neue  
 die Zwietracht bittere Wunden schlug.  
 Lehr uns, den Nachbarn zu verstehen,  
 dem Ungeliebten zu verzeihn,  
 den Bruder auch im Fremden sehen,  
 von Herzen allen offen sein.

**Alle:**

3. Sankt Benno, halte uns im Glauben,  
 der uns den Weg zum Leben führt.  
 Wehr ab die Mächte, die ihn rauben!  
 Sei unsrer Stadt ein guter Hirt!  
 Entzünde Gottes Licht aufs neue,  
 hol das Verlorne aus der Nacht,  
 dass unser Herr in seiner Treue  
 die Stadt zu seiner Wohnung macht.

1. Er - de sin - ge, daß es klin - ge,  
Him - mel al - le, singt zum Schal - le

laut und stark dein Ju - bel - lied!  
die - ses Lie - des ju - belnd mit!

Singt ein Lob - lied eu - rem  
Mei - ster, preist ihn laut, ihr  
Him - mels - gei - ster; was er schuf, was  
er ge - baut, preis' ihn laut!

2. Kreaturen / auf den Fluren, / huldigt ihm mit Jubelruf! / Ihr  
im Meere, / preist die Ehre / dessen, der aus Nichts euch  
schuf! / Was auf Erden ist und lebet, / was in hohen Lüften  
schwebet, / lob' ihn; er haucht ja allein / Leben ein!

3. Jauchzt und singet, / daß es klinget, / laut ein allgemeines  
Lied! / Wesen alle, / singt zum Schalle / dieses Liedes jubelnd  
mit! / Singt ein Danklied eurem Meister, / preist ihn laut, ihr  
Himmelsgeister, / was er schuf, was er gebaut, / preis' ihn laut!

T: Johannes von Geissel, Köln

M: nach "Tochter Sion" 1741

1. Mein Hirt ist Gott, der Herr,  
dar - um ich nim - mer - mehr  
er will mich im - mer wei - den,  
kann Not und Man - gel lei - den;  
er wird auf grü - ner Au, so wie ich ihm ver -  
trau, mir Rast und Nah - rung ge - ben und  
wird mich im - mer - dar an Was - sern still und  
klar er - fri - schen und be - le - ben.

2. Er wird die Seele mein / mit seiner Kraft erquicken, /  
wird durch den Namen sein / auf rechte Bahn mich schik -  
ken; / und wenn aus blinder Wahl / ich auch im finstern  
Tal / weitab mich sollt verlieren, / so fürcht ich dennoch  
nicht; / ich weiß mit Zuversicht, / du, Herr, du wirst mich  
führen.

3. Du wirst zur rechten Zeit / den Hirtenstab erheben, /  
der allzeit ist bereit, / dem Herzen Trost zu geben. / Dazu  
ist wunderbar / ein Tisch mir immerdar / von dir, o Herr,  
bereitet, / der mir die Kräfte schenkt, / wann mich der Feind  
bedrängt, / und mich zum Siege leitet.

4. Du hast mein Haupt getränkt, / gesalbt mit Freudenöle, /  
den Kelch mir eingeschenkt, / hoch voll zur Lust der Seele. /  
Herr, deine Gütigkeit / wird durch des Lebens Zeit / mich  
immer treu begleiten, / daß ich im Hause dein / fest möge  
wohnhaft sein / zu ewiglichen Zeiten.

T: nach Caspar Ulenberg (Neufassung 1946)

M: nach Ulenbergs Psalmen 1582





Relief von Josef Alexander Henselmann  
Dom „Zu Unserer Lieben Frau“ in München 2006

FEIER DER VESPER  
„STÄRKE UNSEREN GLAUBEN!“

Sonntag, 10. September 2006 – 17.30 Uhr

---

Orgelspiel

Chor:

„Laetentur caeli“ Orlando di Lasso (um 1532 – 1594)

GL 646, 1

V/A Freut euch: wir sind Got - tes

Volk, er - wählt durch sei - ne Gna - de.

mit Psalmversen

Orgelspiel

## EINZUG

Chor mit Orchester:

„Tu es Petrus“ – Max Eham (\*1915)

## BEGRÜSSUNG DES HEILIGEN VATERS DURCH DEN ERZBISCHOF

## ERÖFFNUNG

GL 683



P O Gott, komm mir zu Hil - fe,  
A Herr, ei - le mir zu hel - fen.  
V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hei - li - gen  
Geist, A wie im Anfang, so auch jetzt und al - le Zeit,  
und in E - wig - keit. A - men. Hal - le - lu - ja.



A 1. Ein Haus voll Glo-rie schau - et weit ü - ber  
 al - le Land, aus ew - gem Stein er -  
 bau - et von Got - tes Mei - ster - hand.  
 Gott, wir lo - ben dich, Gott, wir prei - sen dich. O  
 laß im Hau - se dein uns all ge - bor - gen sein.

**Ch** 2. Auf Zion hoch gegründet / steht Gottes heilige Stadt, / daß sie der Welt verkündet, / was Gott gesprochen hat. / Herr, wir rühmen dich, / wir bekennen dich; / denn du hast uns bestellt / zu Zeugen in der Welt.

**A** 3. Die Kirche ist erbauet / auf Jesus Christ allein. / Wenn sie auf ihn nur schauet, / wird sie im Frieden sein. / Herr, dich preisen wir, / auf dich bauen wir; / laß fest auf diesem Grund / uns stehn zu aller Stund.

**Ch** 4. Seht Gottes Zelt auf Erden! / Verborgen ist er da; / in menschlichen Gebärden / bleibt er den Menschen nah. / Herr, wir danken dir, / wir vertrauen dir; / in Drangsal mach uns frei / und steh im Kampf uns bei.

**A** 5. Sein wandernd Volk will leiten / der Herr in dieser Zeit; / er hält am Ziel der Zeiten / dort ihm sein Haus bereit. / Gott, wir loben dich, / Gott, wir preisen dich. / O laß im Hause dein / uns all geborgen sein.

T: Joseph Mohr 1876, Str. 2-5 Hans W. Marx 1972

M: Joseph Mohr 1876

Satz: Karl-Ludwig Nies

## PSALMODIE

### Erster Psalm

Ps 110 (109)

Chor mit Solisten:

„Dixit Dominus“ – Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791),  
aus „Vesperae solennes de Dominica“ KV 321

**Dixit Dóminus Dómino méo:**  
„Séde a dextris méis: Donec  
ponam inimicos tuos scabéllum  
pedum tuórum“.

So spricht der Herr zu meinem  
Herrn: Setze dich mir zur Rechten,  
und ich lege dir deine Feinde als  
Schemel unter die Füße.

**Virgam virtutis tuæ emittet  
Dóminus ex Sion: domináre in  
médio inimicórum tuórum.**

Vom Zion strecke der Herr das Zep-  
ter deiner Macht aus: „Herrsche  
inmitten deiner Feinde!“

**Tecum principium in die virtútis  
tuæ in splendóribus sanctorum:  
ex útero ante luciferum génui te.**

Dein ist die Herrschaft am Tage dei-  
ner Macht, wenn du erscheinst in  
heiligem Schmuck. Ich habe dich  
gezeugt noch vor dem Morgen-  
stern, wie den Tau in der Frühe.

**Jurávit Dóminus et non poenitébit  
eum: Tu es sacerdos in ætérnum  
secúndum órđinem Melchisedech.**

Der Herr hat geschworen, und nie  
wird's ihn reuen: „Du bist Priester  
auf ewig nach der Ordnung Melchi-  
sedeks.“

**Dóminus a dextris tuis: confrégit in  
die irae suae reges.**

Der Herr steht dir zur Seite; er zer-  
schmettert Könige am Tage seines  
Zornes.

**Judicábit in natióibus, implébit  
ruínas; conquassábit cápita in terra  
multórum.**

Er hält Gericht unter den Völkern,  
er häuft die Toten, die Häupter zer-  
schmettert er weithin auf Erden.

**De torrénite in via bibet: proptérea  
exaltábit caput.**

Er trinkt aus dem Bach am Weg; so  
kann er von neuem das Haupt  
erheben.

**Glória Patri et Filio et Spiritui  
Sancto.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist.

**Sicut erat in princípio, et nunc, et  
semper, et in sæcula sæculórum.  
Amen.**

Wie im Anfang, so auch jetzt und  
alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

## Psalm – Oration

Die Gemeinde sitzt.

Der Papst erhebt sich und trägt die Oration vor.

## Zweiter Psalm

nach Ps 23 (22)

GL 823



A 1. Mein Hirt ist Gott, der Herr,  
dar - um ich nim - mer - mehr  
er will mich im - mer wei - den,  
kann Not und Man - gel lei - den;  
er wird auf grü - ner Au, so wie ich ihm ver -  
trau, mir Rast und Nah - rung ge - ben und  
wird mich im - mer - dar an Was - sern still und  
klar er - fri - schen und be - le - ben.

### Alle Kinder- und Frauenstimmen:

2. Er wird die Seele mein / mit seiner Kraft erquickern, /  
wird durch den Namen sein / auf rechte Bahn mich schick -  
ken; / und wenn aus blinder Wahl / ich auch im finstern  
Tal / weitab mich sollt verlieren, / so fürcht ich dennoch  
nicht; / ich weiß mit Zuversicht, / du, Herr, du wirst mich  
führen.

### Alle Männerstimmen:

3. Du wirst zur rechten Zeit / den Hirtenstab erheben, /  
der allzeit ist bereit, / dem Herzen Trost zu geben. / Dazu  
ist wunderbar / ein Tisch mir immerdar / von dir, o Herr,  
bereitet, / der mir die Kräfte schenkt, / wann mich der Feind  
bedrängt, / und mich zum Siege leitet.

### Alle:

4. Du hast mein Haupt getränkt, / gesalbt mit Freudenöle, /  
den Kelch mir eingeschenkt, / hoch voll zur Lust der Seele. /  
Herr, deine Gütigkeit / wird durch des Lebens Zeit / mich  
immer treu begleiten, / daß ich im Hause dein / fest möge  
wohnhaft sein / zu ewiglichen Zeiten.

T: nach Caspar Ulenberg (Neufassung 1946)

M: nach Ulenbergs Psalmen 1582

Orgelsatz: Hans Leitner

## Psalm – Oration

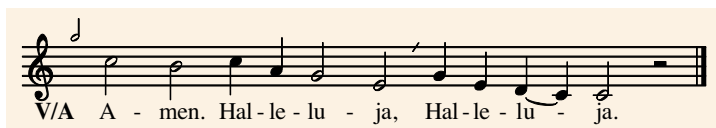
Die Gemeinde sitzt.

Der Papst erhebt sich und trägt die Oration vor.

## Canticum

Offenbarung 19,1-2.5-7

Chor/Alle:



V/A A - men. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Chor: Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht ist bei unserm Gott. Die Urteile seines Gerichts sind wahr und gerecht.

**Alle: Amen. Halleluja, Halleluja.**

Chor: Preist unsern Gott, all seine Knechte, und die ihn fürchten, klein und groß!

**Alle: Amen. Halleluja, Halleluja.**

Chor: Der Herr ist König geworden, Gott, der Herrscher des Alls.

**Alle: Amen. Halleluja, Halleluja.**

Chor: Wir wollen uns freuen und jubeln und ihm allein die Ehre erweisen.

**Alle: Amen. Halleluja, Halleluja.**

Chor: Denn gekommen ist die Hochzeit des Lammes, und seine Frau hat sich schön gemacht.



**Alle: Amen. Halleluja, Halleluja.**

Chor: Preist unsern Gott, all seine Knechte,  
und die ihn fürchten, klein und groß!

**Alle: Amen. Halleluja, Halleluja.**

Chor: Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und dem Heiligen Geiste. Wie im Anfang,  
so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.  
Amen.

**Alle: Amen. Halleluja, Halleluja.**

Karl-Ludwig Nies, aus „Vesper zum Tag der Priesterweihe“  
(Papst Benedikt XVI. gewidmet)

### **Oration zum Canticum**

Die Gemeinde sitzt.

Der Papst erhebt sich und trägt die Oration vor.

## SCHRIFTLESUNG

Offenbarung 7,9.14b-17

## RESPONSORIUM

GL 687

V/A Dein Wort ist Licht und Wahr - heit;  
es leuch - tet mir auf all mei - nen We - gen.  
V Le - ben und Freu - de gibt es mei - nem Her - zen.  
A Es leuch - tet mir auf all mei - nen We - gen.  
V Singt das Lob des Va - ters und des Soh - nes und des  
Hei - li - gen Gei - stes. A Dein Wort ist Licht ...

Chor mit Orchester:

„Erhalt uns in der Wahrheit“ – Johann Sebastian Bach  
(1685–1750), aus BWV 79

Erhalt uns in der Wahrheit,  
gib ewigliche Freiheit,  
zu preisen deinen Namen  
durch Jesum Christum. Amen.

## HOMILIE DES PAPSTES

Chor:

„Abendlied zu Gott“ – Joseph Haydn (1732–1809)

Herr, der du mir das Leben  
bis diesen Tag gegeben,  
dich bet' ich kindlich an.  
Ich bin viel zu geringe  
der Treue, die ich singe  
und die du heut' an mir getan.  
(Chr. F. Gellert)


Die Erstkommunionkinder weisen mit ihren Blumen auf den Altar hin, der uns Zeichen für Jesus Christus ist. So leiten sie zum „Magnificat“ über, bei dem der Papst den Altar mit dem Weihrauch ehrt.



## MAGNIFICAT

Antiphon

aus GL 585



V/A Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Chor mit Solisten und Orchester:

„Magnificat“ – Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791),  
aus „Vesperae solennes de Dominica“ KV 321

**Magnificat anima méa Dóminum,  
et exsultávit spíritus meus in Deo  
salutári meo.**

Meine Seele preist die Größe des  
Herrn, und mein Geist jubelt über  
Gott, meinen Retter.

**Quia respéxit humilitátem ancíllae  
suae: ecce enim ex hoc beátam me  
dicent omnes generatiónes.**

Denn auf die Niedrigkeit seiner  
Magd hat er geschaut. Siehe, von  
nun an preisen mich selig alle  
Geschlechter!

**Quia fecit mihi magna qui potens  
est, et sanctum nomen eius.**

Denn der Mächtige hat Großes an  
mir getan, und sein Name ist heilig.

**Et misericórdia eius a progénie in  
progénies tíméntibus eum.**

Er erbarmt sich von Geschlecht zu  
Geschlecht über alle, die ihn fürch-  
ten.

**Fecit poténtiam in bráccchio suo:  
dispérsit supérbos mente cordis  
sui.**

Er vollbringt mit seinem Arm  
machtvolle Taten: er zerstreut, die  
im Herzen voll Hochmut sind;

**Depósuit poténtes de sede et exal-  
távit húmiles.**

er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.

**Esuriéntes implévit bonis: et dívi-  
tes dimísit inánes.**

Die Hungernden beschenkt er mit  
seinen Gaben und lässt die Reichen  
leer ausgehn.

Suscépit Israel púerum suum,  
recordátus misericórdiæ suæ.

Sicut locútus est ad patres nostros,  
Abraham et sémini eius in saécula.

Glória Patri, et Filio, et Spiritui  
Sancto.

Sicut erat in princípío, et nunc, et  
semper, et in saécula saeculórum.  
Amen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel  
an und denkt an sein Erbarmen,

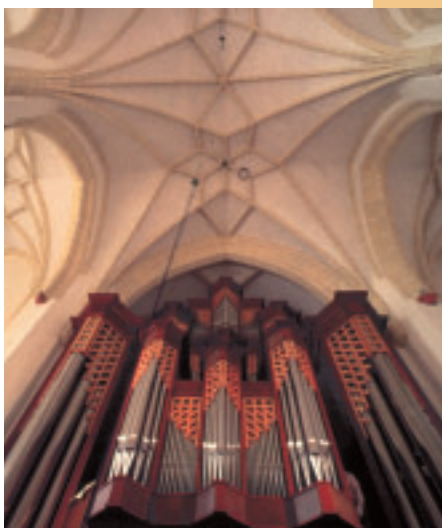
das er unsern Vätern verheißen hat,  
Abraham und seinen Nachkommen  
auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und  
alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

V/A Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

The image shows a musical staff with a treble clef and a common time signature (C). The melody consists of a sequence of notes: a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F4, a quarter note E4, a quarter note D4, and a final whole note C4. The lyrics 'Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.' are written below the staff, with hyphens under the syllables. The first 'ja' is aligned with the final note C4.



# FÜRBITTEN

GL 931,6

V Ky - ri - e e - le - i - son.

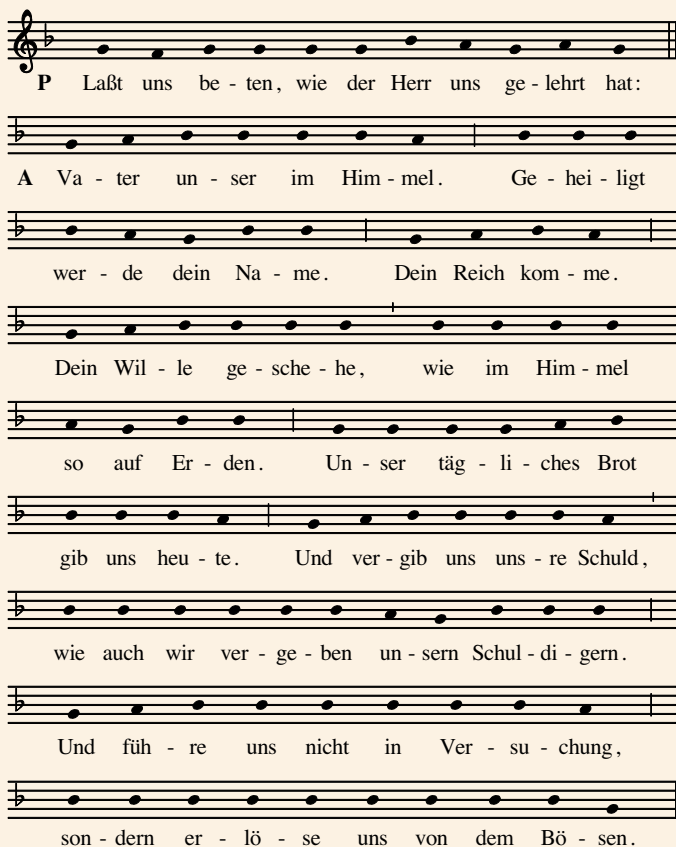
A Ky - ri - e e - le - i - son.

M: ostkirchlich



# VATER UNSER

GL 691



P Laßt uns be - ten, wie der Herr uns ge - lehrt hat:

A Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - hei - ligt  
wer - de dein Na - me. Dein Reich kom - me.  
Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel  
so auf Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot  
gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld,  
wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern.  
Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung,  
son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

## ORATION

## ABENDLIED

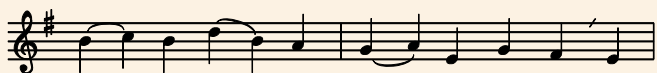
GL 981



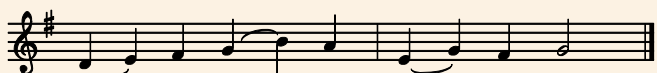
A 1. Du läßt\_\_ den Tag\_\_ o Gott\_\_ nun en - den und  
A 3. Wenn uns \_\_ der Schein\_\_ der Son - ne schwin - det und  
A 5. Dein Reich\_\_ o Gott\_\_ ist oh - ne Gren - zen. Auch



brei - test Dun - kel ü - bers Land. Wir  
Licht den fer - nen Län - dern bringt, wird  
da, wo Men - schen - macht re - giert, wird



wa - ren heut\_\_ in dei - nen Hän - den, nimm  
dein\_\_ Er - bar - men dort\_\_ ver - kün - det, viel -  
neu\_\_ der gro - ße Tag\_\_ er - glän - zen, zu



uns\_\_ auch jetzt\_\_ in dei - ne Hand.  
tau - send - fach\_\_ dein Lob\_\_ er - klingt.  
dem\_\_ du al - le Men - schen führst.

**Ch 2.** Die Erde kreist dem Tag entgegen, wir ruhen aus in deiner Nacht.  
Wir danken dir für Schutz und Segen wie jeder Mensch, der betend wacht.

**Ch 4.** Denn wie der Morgen ohne Halten / als Leuchten um die Erde geht, /  
scheint auf in wechselnden Gestalten / ein unaufhörliches Gebet.

T: Raymund Weber (1989) nach  
"The day Thou gavest, Lord, is ended"  
von John F. Ellerton (1870)

M: Clement Cotteril Scholefield (1874)



## SEGEN UND ENTLASSUNG

Papst:

Der Herr sei mit euch.

**Alle:**

**Und mit deinem Geiste.**

Papst:

Der Name des Herrn sei gepriesen.

**Alle:**

**Von nun an bis in Ewigkeit.**

Papst:

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

**Alle:**

**Der Himmel und Erde erschaffen hat.**

Papst:

Es segne euch der allmächtige Gott,  
der Vater † und der Sohn †  
und der Heilige † Geist.

**Alle:**

**Amen.**

Diakon:

Gehet hin in Frieden.

**Alle:**

**Dank sei Gott, dem Herrn.**

## MARIANISCHE ANTIPHON

Salve Regina

GL 570

Sal-ve, Re-gí-na, ma-ter mi-se-ri-cór-di-ae;  
vi-ta, dul-cé-do et spes no-stra, sal-ve. Ad te  
cla-má-mus, éx-su-les fí-li-i E-vae. Ad te  
sus-pi-rá-mus, ge-mén-tes et flen-tes in hac la-  
cri-má-rum val-le. E-ia er-go, ad-vo-cá-ta  
no-stra, il-los tu-os mi-se-ri-cór-des ó-cu-los  
ad nos con-vér-te. Et Je-sum, be-ne-dí-ctum  
fru-ctum ven-tris tu-i, no-bis post hoc ex-sí-li-  
um o-stén-de. O cle-mens, o pi-a,  
o dul-cis Vir-go Ma-ri-a.

Orgelspiel

## Musikalische Gestaltung:

Domchor München

Junge Domkantorei München

Capella Cathedralis München (Solisten)

Münchner Domorchester

Orgel: Domorganist Hans Leitner

Leitung: Domkapellmeister Karl-Ludwig Nies

### **HERAUSGEBER:**

Erzbischöfliches Ordinariat München, Referat für Liturgie und Kirchenmusik,  
Schäfflerstr. 9/II, 80333 München

Vorbereitungskommission „Liturgie zum Papstbesuch 2006“

Verantwortlich: Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger

### **Redaktionelle Mitarbeit:**

Michael Heigenhuber, Amt für Kirchenmusik

Dr. Monika Selle, Referat für Liturgie und Kirchenmusik

### **Gestaltung und Bearbeitung:**

Andrea-Elisabeth Lutz

### **Layout und Grafik-Design:**

Hans Gärtner Kommunikation, Wolfratshausen

### **Druck:**

Mediengruppe Universal GmbH, München

### **Bildnachweis:**

Titelseite: Beide Bilder KNA-Bild;

Seiten 2, 9, 12, 19 und 21: KNA-Bild.

### **Quellenverzeichnis der Gesänge:**

I. Gesänge aus dem „Gotteslob“, Ausgabe für die Erzdiözese München und Freising (2003), die bei Verlagen oder Autoren geschützt sind:

Christophorus Verlag Freiburg: 268; 639 (T 2-5); EGB: 687; Hänssler Verlag Stuttgart: 646,1 (M);

### **II. Übrige geschützte Stücke:**

Raymund Weber: Du lässt, o Gott, den Tag nun enden.

Trotz umfangreicher Bemühungen ist es nicht gelungen, alle Urheberrechtsfragen zu klären. Autoren, die ein Lied entdecken, dessen Rechte sie besitzen, mögen sich an den Herausgeber wenden.

